

AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
Telefax 0561 787 3266
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

21. Juli 2020
1 von 3

Vorlage Nr. 101.18.1761

Politisch und religiös motivierter Extremismus in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche und wie viele Organisationen und Gruppierungen, die vom Magistrat als links- oder rechtsextremistisch eingestuft werden, existieren in der Stadt Kassel? (Bitte nach jeweiliger Form des Extremismus aufschlüsseln.)

Linksextremismus

2. Wie viele Straftaten wurden in der Stadt Kassel in den Jahren 2010 bis 2020 von Tätern verübt, die dem linksextremen Milieu zugeordnet werden können? (Eine chronologische Auflistung wird gewünscht.)
3. Wie viele Festnahmen von Tätern fanden in der Stadt Kassel in den Jahren 2010 bis 2020 statt, die dem linksextremen Milieu zugeordnet werden können? (Eine chronologische Auflistung wird gewünscht.)
4. Welche Projekte und Präventionsprogramme zur Bekämpfung des Linksextremismus werden unterstützt bzw. durchgeführt und in welcher Form unterstützt die Stadt Kassel diese?
5. Wurde im Vorfeld der Neueröffnung der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main am 18. März 2015 durch die linksautonome Szene in Kassel gegen diese mobilisiert?
6. Wurde im Vorfeld des G20-Gipfels in Hamburg am 07. und 08. Juli 2017 durch die linksautonome Szene in Kassel gegen diesen mobilisiert?

7. Falls die Fragen 5 und 6 bejaht werden: In welchen Internetforen wurde hierzu mobilisiert und welche Organisationen und Gruppierungen waren daran beteiligt?
8. Waren unter den festgenommenen Tätern in Frankfurt a. M. und Hamburg auch polizeilich bekannte Personen der linksautonomen Szene aus der Stadt Kassel und falls ja, wie viele?
9. Wie viele Personen des linksextremistischen Spektrums werden in der Stadt Kassel als gewaltbereit eingeschätzt und welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat diesbezüglich vor?
10. Sind dem Magistrat in der Stadt Kassel Stadtteile bekannt, in denen linksextreme Strömungen und entsprechende Aktivitäten verhältnismäßig stark verbreitet sind und falls ja, welche sind dies?

Rechtsextremismus

11. Wie viele Straftaten wurden in der Stadt Kassel in den Jahren 2010 bis 2020 von Tätern verübt, die dem rechtsextremen Milieu zugeordnet werden können? (Eine chronologische Auflistung wird gewünscht.)
12. Wie viele Festnahmen von Tätern fanden in der Stadt Kassel in den Jahren 2010 bis 2020 statt, die dem rechtsextremen Milieu zugeordnet werden können? (Eine chronologische Auflistung wird gewünscht.)
13. Welche Projekte und Präventionsprogramme zur Bekämpfung des Rechtsextremismus werden unterstützt bzw. durchgeführt und in welcher Form unterstützt die Stadt Kassel diese?
14. Wie viele Personen des rechtsextremistischen Spektrums werden in der Stadt Kassel als gewaltbereit eingeschätzt und welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat diesbezüglich vor?
15. Sind dem Magistrat in der Stadt Kassel Stadtteile bekannt, in denen rechtsextreme Strömungen und entsprechende Aktivitäten verhältnismäßig stark verbreitet sind und falls ja, welche sind dies?

religiös motivierter Extremismus/Islamismus/Salafismus

16. Existieren in der Stadt Kassel Organisationen bzw. Gruppierungen, die dem religiös motivierten Extremismus bzw. dem Islamismus/Salafismus zuzuordnen sind und falls ja, welche sind dies?
17. Wie viele Personen, die der islamistischen/salafistischen Szene zugeordnet werden, befinden sich derzeit in der Stadt Kassel?

18. Falls Frage Nr. 17 beantwortet werden Kann: Wie viele davon werden als gewaltbereit und radikal eingestuft?
19. Liegen der Stadt Kassel Erkenntnisse über den Aufenthalt von IS-Kämpfern im Stadtgebiet vor, welche aus den Bürgerkriegsgebieten in und um Syrien zurückgekehrt sind?
20. Verfügt die Stadt Kassel über ein ressortübergreifendes Konzept zur Prävention im Bereich des religiös motivierten Extremismus bzw. zur Deradikalisierung von betroffenen Personen?
21. Falls Frage 20 bejaht wird: Welche Maßnahmen hat die Stadt Kassel bislang durchgeführt, um Personen, welche als religiös motivierte Extremisten identifiziert wurden, zum Ausstieg zu bewegen und mit welchem Erfolg wurden solche Maßnahmen durchgeführt?
22. Falls Frage 20 verneint wird: Wird in Zukunft ein solches Konzept ggf. in Abstimmung mit anderen Städten, Landkreisen oder dem Land Hessen erarbeitet?
23. Inwieweit sind die Moscheegemeinden in die Maßnahmen zur Prävention im Bereich des religiös motivierten Extremismus eingebunden? (Die Darstellung einer Bewertung dieser Zusammenarbeit wird gewünscht.)
24. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat über die Bedeutung der Schule als Ausgangsort bzw. Umfeld für eine etwaige Radikalisierung von muslimischen Jugendlichen und welchen Konsequenzen zieht sie daraus?
25. Beobachtet der Magistrat seit September 2015 einen Anstieg antisemitischen Gedankenguts in der Stadt Kassel und falls ja, worin liegen nach Auffassung des Magistrats die Gründe für diesen wachsenden Antisemitismus?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender